

# Neue Pächter auf der Passauer Hütte

Evelyn und Michael Faber garantieren trotz Umbau perfekten Service –Sonnwendfeier am Samstag, 23. Juni

Die Passauer Hütte gehört zu den schönsten Berg-Stützpunkten im Pinzgau. Hoch über Leogang bietet sie wunderbare Berg- und Klettertouren. Jetzt haben neue Pächter die traditionsreiche Hütte der DAV-Sektion Passau übernommen. Im Bergsommer 2012 bieten Evelyn und Michael Faber den Bergsteigern beste Bewirtung. Am Samstag, 23. Juni, feiern die Hüttenleute mit ihren Gästen Sonnwendfeier.

Mit den neuen Pächtern weiß die Sektion Passau die Zukunft der Hütte sichergestellt. Wenngleich



**Berg-Glück:** Evelyn und Michael Faber. – Foto: Duschl

der Hüttenbetrieb durch die Generalsanierung eingeschränkt ist, können Bergsportler und Wanderer dort übernachten.

Der Sommer steht auf der Passauer Hütte ganz im Zeichen umfangreicher Bauarbeiten. Einwandfreies Quell- und Trinkwasser wird aus neuen Leitungen herangeführt. Die Abwasseranlage wird erneuert. Damit erfüllt die Sektion Passau die strengen Umweltauflagen der Bezirkshauptmannschaft Zell am See. Das zur Hütte laufende Wasser erzeugt durch eine Turbine Strom; gespei-

chert in einem Batterieblock. Zudem erhalten die neuen Pächter eine größere Wohnung. Bis Sommer 2013 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein. Dann plant die Sektion eine große Eröffnung.

Evelyn hat im vergangenen Bergjahr auf der Fürther Hütte im Hollersbachtal Erfahrung gesammelt. Und sie ist kennt das Gastgewerbe. Die gebürtige Pongauerin ist in Oberösterreich und Salzburg aufgewachsen. Michi, wie er sich selber nennt, ist ein waschechter Bayer aus dem Wittelsbacher Land, etwa 50 km westlich von

München. Dort im Landkreis Aichach leben und wohnen die beiden auch. Evelyn arbeitet als Krankenschwester und hat dieses Jahr die Ausbildung zur Tiroler Bergwanderführerin mit Erfolg abgeschlossen. Michi ist als bayerischer „Gmoaschreiber“ im Rathaus als Standesbeamter tätig. Die Liebe zu den Bergen, besonders im Winter beim Skibergsteigen, führte die zwei fast jedes Wochenende in die Alpen, vielfach in die Salzburger Bergwelt.

Rasch haben sich entschlossen, den Schritt zu Hüttenwirten zu

machen. Nicht wirtschaftliche Gründe standen im Vordergrund: „Es war einfach unser Bauchgefühl entscheidend“. Die zwei sind sicher: „Dieser Platz auf der Mittagscharte ist der richtige für uns, alles andere wird die Zeit zeigen“. Eines hat sich schon gezeigt: Sie wurden herzlich von den Leogangern aufgenommen. Beim traditionellen Grubrennen der Sektion Leogang reichte es für den Michi als einzigem Bayern nur zu einem hinteren Platz. Aber: das sagt der „Gmoaschreiber“: Bis zum nächsten Jahr wird fleißig trainiert“. – wd